Federispitz **3.September 2017**

Die fünf Naturfreunde Thomas Gubler, Thomas Fischer, Helen Suter, Astrid Fischer und meine Wenigkeit machten sich um 07.00Uhr in Sins auf um im Glarnerland, auf St.Gallischem Boden notabene, den 1‘865m hohen „Fiderispitz“, weit über dem Walensee, bei durchzogenem Wetter zu erobern. Trotz hoher Luftfeuchtigkeit und nassem Gelände blieben wir den ganzen Tag ohne Regen. Zur Sicherheit aber fuhren wir mit dem Auto bis nach Matt hoch auf 1‘050m.ü.Meer. Von dort aus geht es über Feld, Wiesen und Baumgruppen nach oben auf höhere Alpen auf denen noch Vieh weidet. Es wird immer steiler und schlussendlich stehen wir auf dem Grad und sehen rechter Hand das Gipfelkreuz vom Fiderispitz. Ganz oben reissen die Wolken auf und geben den Blick frei hinunter zum tiefliegenden Walensee und gegenüberliegendem Mürtschenstock, Vorderglärnisch und Glärnisch. Auf der anderen Seite blicken wir auf Uznach, den Ricken und in der Ferne auf den Zürichsee. Der Blick in Richtung Alpstein blieb uns verwehrt. Nach einer Stärkung steigen wir ab über den Plättlispitz und seinem Grad bis in die Wälder hinunter. Bei einer vollintakten Alp mit Vieh und einer Besenbeiz finden wir leider nur die eingeschlossenen Hunde vor und wir ziehen „gluschtig“ weiter hinunter. Plötzlich schauen uns zwei Pferde an. Pferde? Auf einer Alp habe ich noch nie eine „Herde wilde Pferde“ gesehen. So wild sahen etwa 20 Pferde wenigsten aus. Von hier aus war der Walensee herrlich zu betrachten mit Wolkenbildung und Sonnenstrahlen gemischt. Bis auf 900m.ü.Meer steigen wir ab um nochmal 150 Höhenmeter zurück zum Auto nach oben zu schnaufen. Besonders erwähnenswert ist die Geologie in dieser Region. Alles, aber auch wirklich alles, besteht aus „Nagelfluh“ Gestein, seien es die Felsen, die Felsflanken oder die grobsteinigen Wanderwege. Wir Naturfreunde waren oft im Karst unterwegs mit seinen messerscharfen Kanten und Spalten, wie auf den Silberen, dem Karrengebiet Mären und in zwei Wochen im Schrattenfluh im Entlebuch. Da war „Nagelfluh“ mal ein ganz anderes Bild als Schrattenkalkgestein. In Weesen, direkt am See genehmigen wir uns unseren verdienten Kaffee mit einem sahnigen Stück Apfelkuchen.

Ein gelungener, gemütlicher Wandertag! Autor und Fotos **Jens Howoldt**

Ein im Baum eingewachsener Wegweiser, immer sorgfältig neu übermalt

Thomas auf dem Weg auf den Grat. Ganz unten der Walensee

Astrid und Helen auf dem Grad zum „Federispitz“

Auf dem Federispitz, 1‘865m.ü.Meer. Rechts unten Uznach, rechts vom Kreuz der Zürichsee

Herrlicher Spruch!

Wir mussten noch nie derart viele Zäune öffnen, schliessen oder überklettern wie heute. Sicher an die 30x

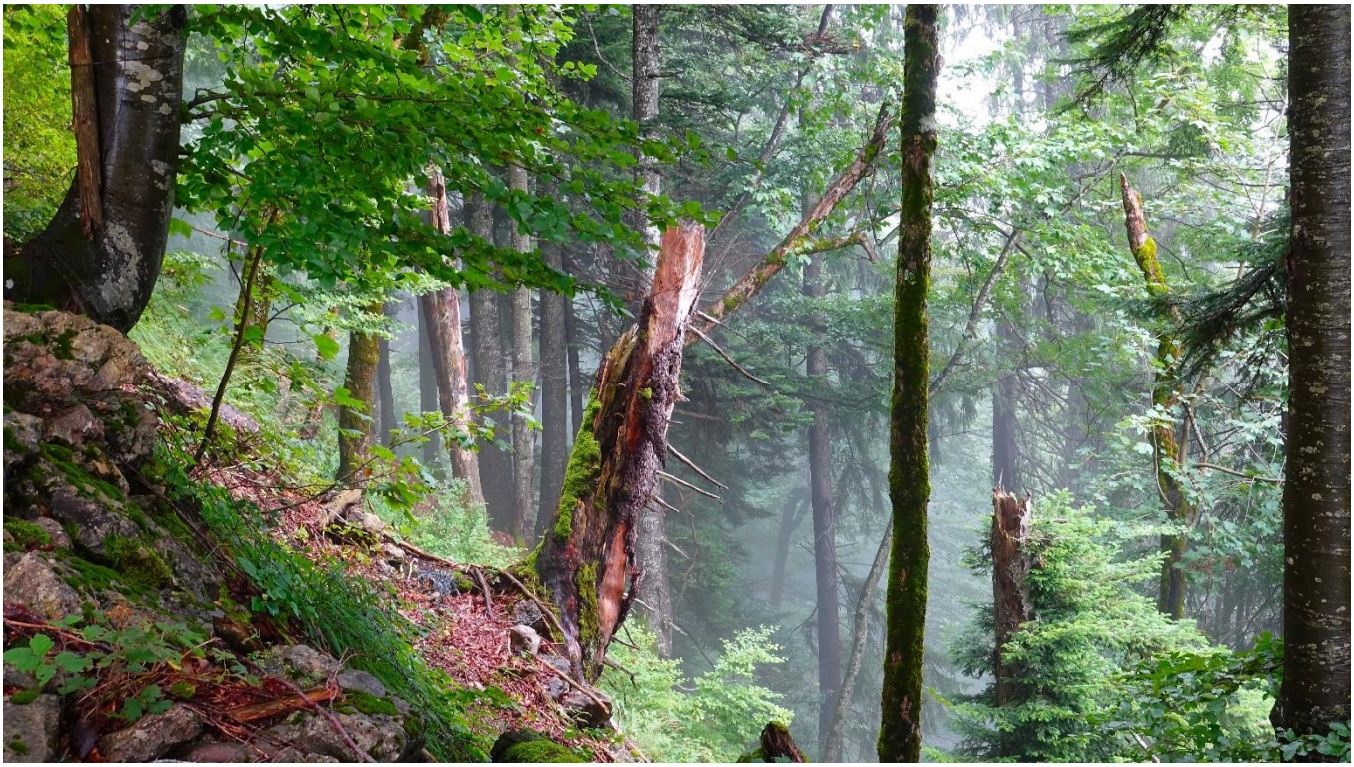
Hä, eine Horde wilde Horses? Schnaub……

Da, schon eher ein bekannter Anblick. Mutterkühe mit Ihren paar Tage alten Kälber. Vorsicht, nicht ganz ungefährlich! Macht einen grossen Bogen darum!

Astrid hat schon wieder Hunger, sonst wird sie gallig hat sie gesagt ;-)

Meine Kollegen auf dem Abstieg, hoch über dem Walensee

Nagelfluh soweit das Auge reicht



Schöner Abschluss mit ein paar Sonnenstrahlen im Nebelwald

Autor und Fotos **Jens Howoldt**